

# **JAHRESBERICHT**

über das Geschäftsjahr 2019





# INHALT

DIE MPK GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	
Die Müllerei-Pensionskasse 2 für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2019	16
ÜBERBLICK ANHANG	
MPK auf einen Blick 2 Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	17
ORGANE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	
Aufsichtsrat im Berichtsjahr, ZUM 31. DEZEMBER 2019	
Vorstand im Berichtsjahr, Treuhänder, Aktivposten	18
Abschlussprüfer, verantwortlicher Aktuar, Vertreterversammlung  Passivposten 3	21
AUF EINEN BLICK  ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-	
Anwärter, Beitragseinnahmen  4  UND VERLUSTRECHNUNG  4  UND VERLUSTRECHNUNG	
Kapitalanlagen,  für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2019	23
Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2019 5 BESTÄTIGUNGSVERMERK	
des Abschlussprüfers	26
LAGEBERICHT	
Aufgabenstellung, Gegenstand des	
Versicherungsgeschäftes, Bestandsentwicklung 6  Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung	
Kapitalanlagen, Deckungsrückstellung, Beitragseinnahmen, Aufwendungen für  des Adisichtsfates an die Vertreterversammung über das Rechnungsjahr 2019	29
Versicherungsfälle, Kapitalerträge und	
Abschreibungen, Risikomanagement 7 GLOSSAR	30
Risikobericht 8	
Sonstiges, Chancenbericht und Ausblick 9 DIE NEUERUNGEN DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG AB 2019	32
BESTAND	
Bewegung des Bestandes an	
Pensionsversicherungen (ohne sonstige	
Versicherungen) im Geschäftsjahr 2019 10	
Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen im Geschäftsjahr 2019 12	
Bewegung des Bestandes an	
Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2019 13	
BILANZ ZUM 31.12.2019	
Aktivseite 14	
***************************************	

# DIE MPK



# DIE MÜLLEREI-PENSIONSKASSE

Die MPK ist als überbetriebliche, rechtlich selbstständige, private Pensionsversicherung seit 1911 Spezialist auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. Als soziale Einrichtung zahlt die MPK von ihren Überschüssen keine Steuern. Satzungsgemäß wird der Überschuss der MPK ausschließlich zu Leistungsverbesserungen der bereits bestehenden Anwartschaften und der laufenden Pensionen verwendet. Weiterhin werden keine Abschluss- und Vertreterprovisionen gezahlt.

# ÜBERBLICK

MPK auf einen Blick		2019	2018	Veränderung in %
Versicherte	Anzahl	6.461	6.380	1,27
Anwärter	Anzahl	4.885	4.776	2,28
Rentner	Anzahl	1.576	1.604	-1,75
Bilanzsumme	T€	125.909	121.784	3,39
Kapitalanlagen	T€	116.059	115.145	0,79
Gewinnrücklagen	T€	6.991	9.706	-27,97
Deckungsrückstellung	T€	118.447	111.284	6,44
Beitragseinnahmen	T€	3.882	3.846	0,92
Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	5.446	5.305	2,65
Erträge aus Kapitalanlagen	T€	7.082	4.685	51,16
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	%	5,50	3,14	75,06
Ergebnis	T€	2.166	1.865	16,13
Ausgleichsposten	T€	-	4.881	-100,00

#### ORGANE DER GESELLSCHAFT

#### AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Johannes Niclassen, Hamburg, Vorsitzender Vorstand der Laurens Spethmann Holding Aktiengesellschaft & Co. KG

Robert Timm, Elmshorn, stellv. Vorsitzender Einkäufer, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Tobias Fessler, Sersheim (ab 24.Juni 2019) Abteilungsleiter, Fessler Mühle

Markus Green, Hamburg

Geschäftsführer, GoodMills Deutschland GmbH

Dr. Peter Haarbeck, Berlin

Geschäftsführer, Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Torsten Hofmann, Kleinheubach (ab 24. Juni 2019) CFO, Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG.

Thomas Link, Kleinheubach Leiter Controlling,

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Peter Mühlschlegel, Thannhausen (bis 23. Juni 2019) Mitglied der Geschäftsleitung,

Winfried Rostock, Elmshorn Prokurist, Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Albert Mühlschlegel GmbH & Co. KG

Claas Schütte, Bremen (ab 24. Juni 2019) Geschäftsführer, Roland Mills United GmbH & Co. KG

Florie Schepansky, Düsseldorf Assistentin der Geschäftsführung,

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Birgit Vosen, Gelsenkirchen (bis 23. Juni 2019) Marketingmanagerin, Müller's Mühle GmbH

Johann A. Werhahn, Neuss JAA Verwaltungs GmbH

#### VORSTAND IM BERICHTSJAHR

Paul Wessling, Rommerskirchen

Mark Walddörfer, Stuttgart

#### TREUHÄNDER

Ulrich Schumacher, Düsseldorf

Ulrich Arning, Mettmann, stellvertretender Treuhänder

#### ABSCHLUSSPRÜFER

Herr Johannes Glößner, axis advisory + audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

#### VERANTWORTLICHER AKTUAR

Dipl.-Math. Mark Walddörfer, Stuttgart

#### UNSERE MITGLIEDERVERTRETER:

#### UNTERNEHMENSVERTRETER

Arning, Ulrich

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Bolte, Andreas

Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft VGMS e.V.

Kubath, Stefan

GoodMills Deutschland GmbH

Lamers, Robert

Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Quast, Ingo

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Jäger, Thomas

Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen

Gruppe GmbH

Sennert, Norbert

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Kuhlmann, Joachim

Hedwigsburger Okermühle GmbH

#### VERSICHERTENVERTRETER

Körner, Birgit (ab 24.06.2019) Kampffmeyer Mühlen GmbH - Ellmühle

Galus, Thomas

Müllers's Mühle GmbH

Wohlers, Maren Euryza GmbH

Müllers, Regina

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Pottebaum, Reinald

freiwilliges Mitglied, Detmold

Poerschke, Beate

GoodMills Deutschland GmbH

Schorn, Yvonne

Wöbel, Alexander tecnoConcept GmbH

Roland Mills West GmbH

Zwirn, Sandra

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

#### PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Hötger, Siegfried

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG

Günzel, Romy

Verband Deutscher Mühlen e.V.

Markmann, Frank

Kampffmeyer Mühlen GmbH - Ellmühle

Dany, Frank

Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG

Strade, Corinna

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

Brünning, Anne (ab 24.06.2019)

Georg Plange ZN der PMG Premium Mühlen

Gruppe GmbH

Erbacher, Frank

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Kottmann, Birgit (ab 24.06.2019) Kottmann Mühle GmbH & Co. KG

#### PERSÖNLICHER ERSATZVERTRETER

Zimon, Marcel

Schüttmühle Berlin GmbH

Anklam, Matthias Euryza GmbH

Kölsch, Andreas

Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co.KG

Dollhopf, Christoph

Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG

Weiß, Nico

Kampffmeyer Mühlen GmbH Werk Hildebrandmühle Frankfurt

Schäfer, Bernard

Roland Mills West GmbH

Schulze, Merlin tecnoConcept GmbH

Kötter, Dieter

Peter Kölln GmbH & Co. KGaA

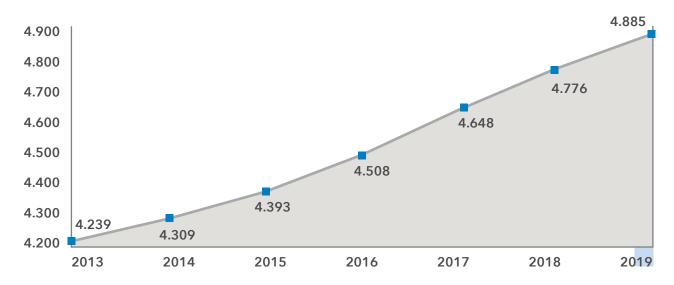
Krefeld, den 26. März 2020

**Der Vorstand** 

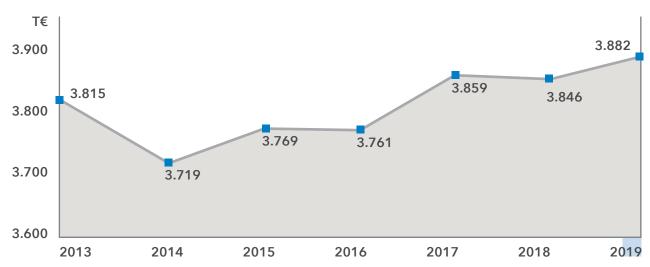
Mark Walddörfer

# AUF EINEN BLICK

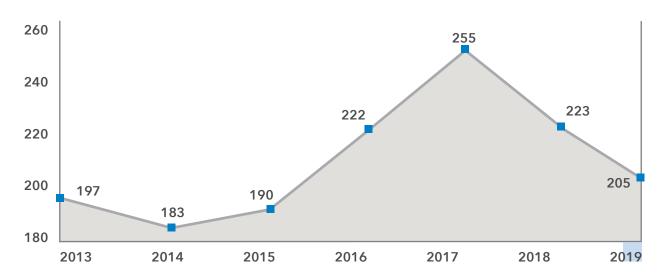
# ENTWICKLUNG DER ANWÄRTER



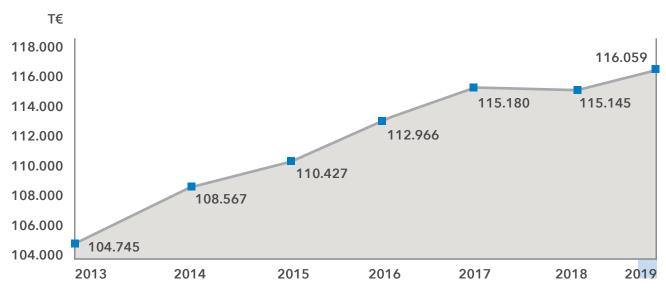
### **ENTWICKLUNG DER BEITRAGSEINNAHMEN**



## MITGLIEDERENTWICKLUNG - ANZAHL DER NEUZUGÄNGE



#### **ENTWICKLUNG DER KAPITALANLAGEN**



## ZEITWERTE DER KAPITALANLAGEN

Zeitwert der Kapitalanlagen	Buchwert	Marktwert	Reserve
Grundstücke	8.689	9.236	547
Beteiligungen	40	40	0
Investmentvermögen	49.495	52.070	2.575
Inhaberschuldverschreibungen	2.020	2.402	382
Hypothekenforderungen	3.800	3.800	0
Namensschuldverschreibungen	12.000	13.494	1.494
Schuldscheinforderungen und Darlehen	40.015	44.781	4.766
Summe	116.059	125.823	9.764

#### **AUFGABENSTELLUNG**

Die Müllerei-Pensionskasse VVaG (MPK) ist eine überbetriebliche, rechtlich selbstständige Pensionskasse, die neben der gesetzlichen Rentenversicherung als zusätzliche Versorgungseinrichtung für die bei ihr versicherten Arbeitnehmer der Mitgliedunternehmen tätig ist. Die MPK ist ein kleinerer Verein im Sinne des § 210 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und nach § 233 VAG reguliert.

Versicherte, die aus den Diensten eines Mitgliedunternehmens ausscheiden, können ihre Versicherung freiwillig beitragsbelegt fortführen.

Eine freiwillige Versicherung ist auch möglich für einzelne zur Versicherung angemeldete Beschäftigte eines Unternehmens, das die Mitgliedschaft nicht beantragt hat, aber satzungsgemäß beantragen kann.

Als überbetriebliche Pensionskasse ergänzt die MPK die betriebliche Zusatzversorgung mit der privaten Eigenvorsorge. Durch diese Kombination ist eine maßgeschneiderte, individuelle Altersversorgung bei gleichzeitiger Nutzung der staatlichen Fördermaßnahmen möglich. Die MPK bietet den Versicherten neben der gesetzlichen Rentenversicherung eine ausfinanzierte, betriebliche Altersversorgung durch Kapitalbildung und steigert die Leistungen durch Ausschüttung der Überschüsse ausschließlich zugunsten der Anwärter und Pensionäre.

# GEGENSTAND DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTES

Die MPK versichert Ansprüche auf Alters-, Dienstunfähigkeits- und Hinterbliebenenpensionen sowie im Altbestand (Beginn der Mitgliedschaft vor dem 01.01.2011) auch Ansprüche auf Sterbegeld und - bei beitragsbelegten Versicherungen -Unfallsterbegeld. Der MPK können insbesondere Unternehmen beitreten

- der Müllerei.
- der Futter- und Düngemittelbranche,
- der Nahrungs- und Genussmittelbranche,
- der Agrarwirtschaft und

Vereinigungen solcher Unternehmen, sowie Unternehmen und Verbände, die diesen Wirtschaftszweigen nahestehen oder ihnen artverwandt sind sowie Unternehmen, die aus dem Kreis dieser Unternehmen hervorgehen oder daran beteiligt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, wurden nicht abgeschlossen. Die bestehenden Versicherungen sind nicht in Rückdeckung gegeben.

Versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

#### **BESTANDSENTWICKLUNG**

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Gesamtzahl der Versicherten 6.461 (VJ 6.380). Die Zahl der Anwärter konnte im Geschäftsjahr weiter von 4.779 auf nun 4.885 gesteigert werden. Den 4.885 Anwärtern standen 1.576 (VJ 1.604) Rentner gegenüber.

Eine Gesamtübersicht über die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr ist auf den Seiten 10 - 12 für die Pensionsversicherung und für die Sterbegeldund Unfallzusatzversicherung dargestellt.

#### **KAPITALANLAGEN**

Zum Ende des Geschäftsjahres betrug die Summe der Kapitalanlagen 116.059 T€ (VJ 115.145 T€). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 11.488 T€ (VJ 44.538 T€) neu angelegt, davon 10.396 T€ (VJ 44.223 T€) aus Rückflüssen und vorzeitigen Abgängen.

#### **DECKUNGSRÜCKSTELLUNG**

Satzungsgemäß erfolgt die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung im Abstand von höchstens 3 Jahren. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2019 neu berechnet und von unserem versicherungsmathematischen Sachverständigen mit 118.446.607,88 € festgestellt.

#### **BEITRAGSEINNAHMEN**

Die Beitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 1% gestiegen in Höhe von 36 T€ (VJ -0,37%, - 13 T€) auf 3.881 T€ (VJ 3.845 T€). Von den Beiträgen entfielen 3.470 T€ (VJ 3.437 T€) auf Beiträge der Mitgliedunternehmen und 411 T€ (VJ 409 T€) auf Beiträge aus freiwillig beitragsbelegten Versicherungen.

## AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betrugen 5.445 T€ (VJ 5.305 T€).

# KAPITALERTRÄGE UND ABSCHREIBUNGEN

Die im Geschäftsjahr erzielten laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 2.926 T€ (VJ 4.549 T€).

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurde ein Ertrag von 4.156 T€ (VJ 136 T€) erzielt und insgesamt damit eine Nettoverzinsung von 5,50% (VJ 3,14%).

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 175 T€ (VJ 395 T€) vorgenommen, die ausschließlich die planmäßige Abschreibungen auf den Grundbesitz betrafen.

#### **RISIKOMANAGEMENT**

Die Anforderungen an das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen sind als Folge gesetzlicher Regelungen sowie der allgemeinen Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten deutlich gestiegen. Das novellierte Versicherungsaufsichtsgesetz hat die entsprechenden Anforderungen nochmals erweitert und in den §§ 23 bis 32 VAG normiert bzw. durch die nationale Umsetzung der EbAV-II Richtlinie 2019 weiter konkretisiert. Die MPK trägt dem durch geeignete Maßnahmen der Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung umfassend Rechnung, insbesondere über die laufende zeitnahe Bewertung unseres Portfolios, der Einschätzung unserer Schuldner und dem Aufbau geeigneter Research-Daten auch mit Datenunterstützung von Dritten.

### LAGEBERICHT

#### RISIKOBERICHT

Der Geschäftsbetrieb einer Pensionskasse birgt wirtschaftliche Risiken primär im Bereich der Kapitalanlagen durch Zins-, Kurs- und Ausfallrisiken sowie im versicherungstechnischen Bereich.

Dem Kapitalmarktrisiko trägt die MPK durch eine diversifizierte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung. Der Anlageschwerpunkt liegt hierbei im Bereich sicherer, aber dennoch rentabler Anlagen und der Herstellung einer ökonomisch und regulatorisch geeigneten Streuung der Emittenten und Branchen.

Darüber hinaus tragen der Immobilienbestand und Immobilienfonds zur Erzielung stabiler Kapitalerträge bei. Durch unseren Masterfonds (offener AIF-Spezialfonds) bzw. auch weitere Investitionen in fungible Fonds wurde das Anlagespektrum unter Beachtung der bestehenden Risikotragfähigkeit und Risikovorsorge weiter diversifiziert.

Die Kapitalmärkte waren auch im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinssituation geprägt; eine grundlegende Trendwende ist wegen der unveränderten Geldpolitik der EZB im Euro-Währungsraum auch weiterhin vorerst nicht zu erwarten. Obwohl die unterschiedlichen Ankaufprogramme privater und öffentlicher Anleihen der EZB im Jahr 2018 beendet wurden, sind diese seit November 2019 im Umfang von mtl. 20 Mrd. wieder möglich. Mittelfristig ist mit einem weiteren Rückgang der Durchschnittsverzinsung zu rechnen. Der Aktienmarkt entwickelte sich im Jahresverlauf positiv und der DAX hat rund 25% (VJ -18%) zugelegt. Der Aktienbestand der MPK wurde über einen Spezialfonds und den Masterfonds gehalten.

Ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Faktoren können in der Anlagepolitik der MPK derzeit nicht bzw. nicht umfänglich berücksichtigt werden, da die Kosten eines Systems zur Überwachung der Bedeutung und Wesentlichkeit dieser Faktoren und die Weise, wie sie berücksichtigt werden, in keinem Verhältnis zu der Größenordnung der MPK, der Art, dem Umfang und der Komplexität der erforderlichen Tätigkeiten stehen.

Dennoch sind wir bestrebt im Rahmen unserer verfügbareren Ressourcen mit unserem Nachhaltigkeitsengagement wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit, Regelorientierung der Schuldner und Umweltschutz in Einklang zu bringen.

Versicherungstechnische Risiken bestehen bei einer Pensionskasse vorrangig hinsichtlich der unterstellten Lebenserwartung sowie in der Erzielung des kalkulatorischen Rechnungszinses.

Diesem Risiko ist die MPK durch eine frühzeitige Zugrundelegung längerer Lebenserwartungen in einem modernen Tarifwerk und in der zusätzlichen Dotierung der Deckungsrückstellung begegnet. Angesichts der steigenden Langlebigkeit werden die altersspezifischen Strukturen unseres Versicherungsbestandes regelmäßig beobachtet und erforderlichenfalls Anpassungsmaßnahmen getroffen.

Zum Stichtag 31.12.2019 hat die MPK planmäßig eine Absicherung des Rechnungszinses im Alttarif von 3,5% auf 3,0% vorgenommen. Durch diese Maßnahme wird das versicherungstechnische Risiko der MPK erheblich reduziert.

#### **SONSTIGES**

Die MPK ist Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V." in Berlin und der innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft bestehenden "Fachvereinigung Pensionskassen".

Die MPK untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn.

Für das der MPK auch im Jahr 2019 entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Mitgliedunternehmen und Versicherten.

# CHANCENBERICHT UND AUSBLICK

Das laufende Geschäftsjahr hat sich bisher gut entwickelt. Angesichts eines steigenden Interesses an der betrieblichen Altersversorgung, dem weiteren Abbau der Doppelverbeitragung und der steuerlichen Förderung sowie der Nachfrage nach gleichermaßen krisensicheren und rentierlichen Versorgungseinrichtungen und Durchführungswegen erwarten wir eine weitere Steigerung des Versichertenbestandes und der Ifd. Beiträge sowie die Gewinnung neuer Mitgliedunternehmen.

Solange die aktuellen Unsicherheitsfaktoren, wie Handelskonflikte, politisch militärische Auseinandersetzungen, Epidemien und die Gefahr eines "Harten Brexit", anhalten, erscheint ein schneller Anstieg der Zinsen unwahrscheinlich. Erst wenn die Konjunkturdaten einen Aufschwung signalisieren, rechnen wir mittelfristig auch mit einem moderaten Zinsanstieg.

Die MPK verfolgt weiterhin eine sichere und rentable Anlagepolitik. Im Ergebnis dieser Anlagepolitik erwarten wir eine Fortführung der Ertragssituation und eine angemessene Ertragsentwicklung. Erhebliche Anteile dieser Erträge werden, wie auch bisher, zur Sicherung des Erreichten und einer stabilen Rentenzahlung verwendet.

# BESTAND

#### BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN

(ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2019

		Anwärter		Invaliden- und Alters		
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
l.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3357	1419	863	288	
II.	Zugang während des Geschäftsjahres					
	1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	123	82	27	9	
	2. sonstiger Zugang <sup>1)</sup>					
	3. gesamter Zugang	123	82	27	9	
III.	Abgang während des Geschäftsjahres					
	1. Tod	13	0	47	11	
	2. Beginn der Altersrente	21	8			
	3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente (Invalidität)	6	1			
	4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf					
	5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	29	14			
	6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen					
	7. sonstiger Abgang <sup>3)</sup>	3	1			
	8. gesamter Abgang	72	24	47	11	
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3408	1477	843	286	
	davon:					
	1. beitragsfreie Anwartschaften	1314	596			
	2. in Rückdeckung gegeben					
	Veränderung	2%	4%	-2%	-1%	

<sup>1)</sup> z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

<sup>2)</sup> Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

<sup>3)</sup> z.B. Rückabwicklung, geringe WIR-Abfindung

rentner	Hinterbliebenenrenten						
Summe der	Witwen	Witwer	Waisen		ne der Jahresrent		
Jahresrenten	witweii	vvitwei	vvaiseii	Witwen	Witwer	Waisen	
€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€	
3.502.356	430	21	2	869.629	37.528	481	
90.124	34	2	6	78.393	6.607	1.817	
90.124	34	2	6	78.393	6.607	1.817	
						······ <del>i</del>	
168.653	34	1		83.393	739		
						·····	
						·····	
	8	1	4	21.967	4.604	326	
1.190							
169.843	42	2	4	105.360	5.343	326	
3.422.637	422	21	4	842.662	38.792	1.972	
						·····	
-2%	-2%	0%	100%	-3%	3%	310%	

# BESTAND

# BEWEGUNG DES BESTANDES AN STERBEGELD- UND ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2019

A.	Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe/€
Ι.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	4.192	1.339.858,79
11.	Zugang während des Geschäftsjahres		
	1. abgeschlossene Versicherungen		
	2. sonstiger Zugang		
	3. gesamter Zugang		
III.	Abgang während des Geschäftsjahres:		
	1. Tod	66	24.503,17
	2. Ablauf		
	3. Storno		
	4. sonstiger Abgang	60	21.708,34
• • • • • •	5. gesamter Abgang	126	46.211,51
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.066	1.293.647,28
	davon:		
	1. beitragsfreie Versicherungen	4.066	1.293.647,28
••••	2. in Rückdeckung gegeben		
	Veränderung	-3,0%	-3,4%

# BEWEGUNG DES BESTANDES AN ZUSATZVERSICHERUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2019

B.	Bestand an Zusatzversicherungen	Unfall-Zusatzv	ersicherungen	Sonstige Zusatzversicherungen		
		Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe/€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe /€	
	Bestand					
1.	am Anfang des Geschäftsjahres	1.751	1.047.729,42			
2.	am Ende des Geschäftsjahres	1.649	985.155,82			
	davon in Rück- deckung gegeben					

# BILANZ ZUM 31.12.2019

Aktivseite

Aktivseite	€	€	€	€	VJT€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen,	•				
gewerbliche Schutzrechte und ähn-					
liche Rechte und Werte sowie Lizenzen					
an solchen Rechten und Werten				277.280,83	266
B. Kapitalanlagen					:
I. Grundstücke, grundstücksgleiche					
Rechte und Bauten einschließlich					
der Bauten auf fremden Grundstücken			8.689.263,11		14.266
II. Kapitalanlagen in verbundenen					
Unternehmen und Beteiligungen					
			40.000,00	· ·	40
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Inves-					
tmentvermögen und andere nicht		40 404 (04 02			20.007
festverzinsliche Wertpapiere		49.494.681,93			38.997
2. Inhaberschuldverschreibungen und		0.040.500.00			4.000
andere festverzinsliche Wertpapiere		2.019.500,00		•	1.030
3. Hypotheken-, Grundschuld- und		2 000 000 00			2.000
Rentenschuldforderungen	•	3.800.000,00		•	3.800
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	12.000.000,00				13.000
b) Schuldscheinforderungen	40.045.007.07	5004500707			44.040
und Darlehen	40.015.207,97	52.015.207,97			44.012
			116.058.653,01		115.144
	•			116.335.933,84	115.411
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abge-					
schlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer (fällig)		38.886,78			55
2. Mitglieds- u. Trägerunternehmen		17.866,00	<b>.</b>		8
II. Sonstige Forderungen (./. Verb)			82.416,17		333
		•	•	139.168,95	396
D. Sonstige Vermögensgegenstände				•	
I. Sachanlagen und Vorräte			88.008,87		65
II. Laufende Guthaben bei Kreditinsti-					
tuten, Schecks und Kassenbestand		•	8.605.420,75		5.111
				8.693.429,62	5.176
E. Rechnungsabgrenzungsposten	•	•		• • •	
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			681.414,16		730
II. Agio gem. § 341c Abs. 2 Satz 2 HGB			52.177,86		60
III. Sonst. Rechnungsabgrenzungsposten			6.798,59		11
				740.390,61	801
Summe der Aktiva				125.908.923,02	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

A Solvins he

Krefeld, den 26. März 2020

Der Treuhänder Ulrich Schumacher

Passivseite

i assivseite	€	€	€	VJT€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		6.990.769,37		4.825
II. Gesamt-Ausgleichsposten				
Ausgleichsposten		0,00		4.880
			6.990.769,37	9.705
B. Versicherungstechn. Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung				
a) laut versicherungsmathematischer				
Berechnung zum 31.12.2019	118.446.607,68			111.284
b) zuzüglich Zuführung aus der Rück-				
stellung für Beitragsrückerstattung	0,00			
		118.446.607,68		111.284
II. Rückstellung für noch nicht		21 / 00 12		24
abgewickelte Versicherungsfälle		31.699,13		24
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags-				
rückerstattung		0,00		0,00
ruckerstattung		0,00	118.478.306,81	111.308
C. Andere Rückstellungen			110.470.300,01	:
I. Sonstige Rückstellungen			125.935,00	198
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem				
Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.102,98			1
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	45,00			0
	-,	1.147,98		1
II. Sonstige Verbindlichkeiten		308.128,86		542
		,	309.276,84	543
E. Rechnungsabgrenzung				• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
davon Disagio 0 (§ 341c Abs. 2 Satz 2 HGB)			4.635,00	30
Summe der Passiva			125.908.923,02	121.784

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 06.03.2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist. Mulder

Krefeld, den 26. März 2020

Mark Walddörfer, Diplom-Mathematiker Verantwortlicher Aktuar

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

# FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2019

I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	VJT€
1. Verdiente Beiträge			3.881.571,57	3.846
2. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		•	•	
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten u.	* · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	* · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	836.392,50	•		978
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		2.926.184,83	•	3.571
b) Erträge aus Zuschreibungen	•	0,00		0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	# · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4.155.840,57	<b>‡</b>	136
	±		7.082.025,40	<del>.</del> <del></del>
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für	8 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		:	
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	* · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	5.434.316,10	*·····································	5.289
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht	<b>*</b> · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	:	<b>*</b> · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
abgewickelte Versicherungsfälle	•	11.294,05		16
abgowickoro vorskirorangolano	8 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	11.271,00	5.445.610,15	<del>,</del> <del></del>
4. Veränderung der übrigen				
versicherungstechnischen Rückstellungen	•			
a) Deckungsrückstellung	\$	7.162.653,99	\$ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	i	0,00	i	
b) sonsige versionerungsteenmische rveite nachstenungen		. 0,00	7.162.653,99	<u>:</u>
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	· • · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	#	. 7.102.033,77	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
a) Absoblussaufwondungen	• • · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	39.706,99	#	38
b) Verwaltungsaufwendungen	• 	147.672,73		140
b) verwaltungsaufwerldungen	•	147.072,73	:	<del>.</del> <del></del>
/ Aufwandungan für Kanitalanlagan	• • · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	; #	187.379,72	178
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen	8	; # · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•	
<ul> <li>a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,</li> <li>Zinsaufwendungen und sonstige</li> </ul>				
Aufwendungen für die Kapitalanlagen	•	551.834,38		483
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		175.650,17	· • · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	396
c) Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	• • · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	0,00	<b>*</b> · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	186
c) veriust aus dem Abgang von Kapitalamagen	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	0,00	:	<del>,</del> <del></del>
7 - Vanish an anatankai ah as Farakai	# :	; #	727.484,55	1.065
7. Versicherungstechnisches Ergebnis	•		-2.559.531,44	1.983
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung	\$ 1			<u> </u>
1. Sonstige Erträge	] #	135.461,46	] #	5 :
Sonstige Aufwendungen	: = · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	290.631,09		115
	*		-155.169,63	<del>,</del> <del></del>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	• • • •	: : :	-2.714.701,07	
4. Sonstige Steuern	· ·		98,56	<u> </u>
5. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr			4.880.569,00	
6. Überschuss/Jahresüberschuss			2.165.769,37	1.865,00
7. Ausgleichsposten	· · •		0,00	1.865,00
8. Einstellung in Gewinnrücklagen - in die Verlustrücklage				
gemäß § 193 VAG			2.165.769,37	0
9. Bilanzgewinn			0,00	0

#### ANHANG

# BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung entspricht den für Versicherungsunternehmen geltenden §§ 341 bis 3410 HGB und den maßgeblichen Vorschriften der §§ 238 bis 335 HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Wertansätze des Vorjahres wurden unverändert vorgetragen.

Die Bewertung der Position Grundstücke erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. In den Buchwerten der Grundstücke sind stille Reserven enthalten.

Bei unserer Beteiligung handelt es sich um einen Anteil von 50 % an der "PenkaSoft Software GmbH" in Viersen (Software für Pensionskassen). Das Eigenkapital beträgt 80 T€.

Die Bewertung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen Inhaberschuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere richtet sich nach 341b HGB, d.h. sie werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese Vermögensgegenstände werden dauerhaft gehalten und dementsprechend wie Anlagevermögen bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen. Die stillen Nettoreserven betragen insgesamt 9.675 T€ und kompensieren die stillen Lasten in Höhe von 7.000 €.

In 2018 erfolgte die Gründung des MPK-Spezial -AIF als Masterfonds nach § 284 KAGB mit einer Multi Asset Strategie bei der MEAG als KVG. Zum Jahresende beträgt der Buchwert des Fonds 34.978.544€ mit einem Marktwert von 36.907.026€ und somit stillen Reserven von 1.928.482 €. In 2019 wurden Fondserträge in Höhe von 2,8 Mio. € thesauriert.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu Anschaffungskosten und Namensschuldverschreibungen zu Nominalwerten bewertet (§ 341c HGB). Bei Valutierung bzw. Anschaffung von Namensschuldverschreibungen über pari oder unter pari wird in Höhe des Agios/Disagios eine aktive/passive Rechnungsabgrenzung gebildet, die entsprechend der individuellen Laufzeit der einzelnen Forderungen zu Lasten oder Gunsten der Zinserträge nach der Effektivzinsmethode ab- oder zugeschrieben wird.

Festgelder, Termingelder, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert bis 410 € wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Deckungsrückstellung entspricht den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten geschäftsplanmäßigen Festlegungen aufgrund von Einzelberechnungen. Gemäß Artikel 25 der Satzung wird die Deckungsrückstellung in Abständen von drei Jahren neu berechnet. Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2019 erneut berechnet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe berücksichtigt für alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der Bestandsaufstellung bekannt wurden, die zu erwartenden Leistungen im Einzelnen. Für die Versicherungsfälle, die zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt wurden, haben wir eine Spätschadenrückstellung unter Beachtung von § 341g Abs. 1 und 2 HGB sowie gemäß § 26 RechVersV gebildet.

Andere Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle wesentlichen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verwaltungskosten wurden entsprechend Arbeitsanfall und Verursachung in 2019 funktional auf die Bereiche Verwaltung von Kapitalanlagen, Regulierungsaufwendungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Sonstige Aufwendungen verteilt ausgewiesen.

# ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Müllerei-Pensionskasse, Krefeld, ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) i. S. des § 233 Abs. 1 VAG, dessen Rechtsfähigkeit durch Erlaubnis des Geschäftsbetriebs durch die Aufsichtsbehörde vom 30.10.1911 begründet ist. Sie ist eine überbetriebliche Pensionskasse.

#### ANGABEN ZUR BILANZ

Entwicklung der Aktivposten A, B I, B II und B III im Geschäftsjahr 2019

A. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung
und Erweiterung des Geschäftsbetriebes
nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB
2. entgeltlich erworbener
Geschäfts- oder Firmenwert
3. sonstige immaterielle
Vermögensgegenstände
4. Summe A.
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
und Bauten einschließlich der Bauten
auf fremden Grundstücken
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen
und Beteiligungen
1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen
ein Beteiligungsverhältnis besteht
5. Summe B I. und B II.
B III. Sonstige Kapitalanlagen
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment-
vermögen und andere nicht festverzinsliche
Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und
andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschuld- und
Rentenschuldforderungen
4. Sonstige Ausleihungen
a) Namensschuldverschreibungen
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
c) Darlehen und Vorauszahlungen
auf Versicherungsscheine
d) übrige Ausleihungen
5. Einlagen bei Kreditinstituten
6. Andere Kapitalanlagen
7. Summe B III.
insgesamt

Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchun- gen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
T€	T€	T€	T€	T€	T€	Jani T€
 					<u>.</u>	
		<u>:</u>		:		<u>:</u>
266	77	0	0	0	66	277
 266	77	0	0	0	66	277
14.266	0	0	5.401	0	176	8.689
 0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
40	0	0	0	0	0	40
14.306	0	0	5.401	0	176	8.729
 		<u>:</u>	<u> </u>	<u>.</u> <u>.</u>	<u>:</u>	
38.997	10.498	0	0	0	0	49.495
1.030	990	0	0	0	0	2.020
 1.000		<u> </u>				2.020
 3.800	0	0	0	0	0	3.800
 13.000	0	0	1.000	0	0	12.000
 44.012	0	0	3.997	0	0	40.015
0	0	0	0	0	0	0:
 0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
100.839	11.488		4.997	0	0	107.330
 115.411	11.565	ii	10.398	0	242	116.336

# ANGABEN ZUR BILANZ

#### **AKTIVA**

#### C. Forderungen

#### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier werden Beitragsforderungen ausgewiesen, die den Dezember 2019 betreffen und zwischenzeitlich eingegangen sind.

#### II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Mietnebenkosten sowie fälligen Mieten.

## D. Sonstige Vermögensgegenstände

#### I. Sachanlagen

	2019 <b>€</b>
Anfangsbestand	64.918,46
+ Zugang	65.266,32
./. Abgang	15.425,79
./. Abschreibung	26.750,12
Endbestand	88.008,87

## ANGABEN ZUR BILANZ

#### **PASSIVA**

#### A. Eigenkapital

#### I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gem. § 193 VAG

	€
Anfangsbestand 01.01.2019	4.825.000,00
Zuführung	2.165.769,37
Endbestand 31.12.2019	6.990.769,37

#### II. Ausgleichsposten

	€
Anfangsbestand 01.01.2019	4.880.569,00
Auflösung	4.880.569,00
Endbestand 31.12.2019	0,00

#### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

#### I. Deckungsrückstellung

	€
Anfangsbestand 01.01.2019	111.283.953,69
Zuführung	7.162.653,99
Endbestand 31.12.2019	118.446.607,68

Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2019 turnusmäßig berechnet. Der Berechnung liegt erstmals ein Rechnungszins von 3,0 % für Anwartschaften und Ansprüche aus Beitragszahlungen bis zum 31.12.2012 zugrunde. Bisher betrug der Rechnungszins für diese Verpflichtungen 3,5 % und im Neutarif ab dem 31.12.2012 1,75 %. Der durchschnittlich gewichtete Rechnungszins beträgt 2,75 % für den Gesamtbestand.

#### II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hier erfolgt der Ausweis der am Bilanzstichtag bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsleistungen in Höhe von 31.699,13 €.

## ANGABEN ZUR BILANZ

#### **PASSIVA**

#### C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten externe und interne Jahresabschlusskosten 35 T€ (VJ 43 T€), Gutachter- und Beratungskosten 57 T€ (VJ 70 T€), sonstige Urlaubs- und Prozesskostenrückstellungen 33 T€ (VJ 31 T€).

#### D. Andere Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bestehen nicht.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

# FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2019

# I. Versicherungstechnische Rechnung

## 1. Verdiente Beiträge

a) Pensionsversicherung	Laufende Beiträge in €	2018
Die Beiträge gliedern sich wie folgt:		
Mitgliedsunternehmen	3.470.514,44	3.437.138,18
Freiwillige Mitglieder	411.057,13	408.726,98
Summe der Beiträge	3.881.571,57	3.845.865,16

## 2. Erträge aus Kapitalanlagen

		2019 €	2018 €
a)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa)	Grundstückserträge	836.392,50	977.930,00
bb)	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	127.777,38	1.054.873,92
cc)	Zinsen und ähnliche Erträge aus Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	51.116,32	597.333,87
dd)	Zinsen aus Hypotheken	157.750,00	110.416,67
ee)	Zinsen aus sonstigen Ausleihungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und	447.288,88	341.609,45
	Darlehen	1.305.859,75	1.467.024,06
	Summe aa) bis ee)	2.926.184,83	4.549.187,97
b)	Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00
c)	Gewinne aus dem Abgang		
	von Kapitalanlagen	4.155.840,57	135.904,80
	Summe der Kapitalerträge	7.082.025,40	4.685.092,77

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2019

#### 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

	2019 €	2018 €
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Zahlungen für das GJ		
- Tod	29.661,74	30.244,23
- Renten	5.153.796,97	5.046.965,89
- Rückkäufe	0,00	0,00
	5.183.458,71	5.077.210,12
Zahlungen für das VJ	3.560,24	0,00
Regulierungsaufwendungen	247.297,15	211.650,63
	5.434.316,10	5.288.860,75
Veränderung der Rückstellung	11.294,05	15.742,19
	5.445.610,15	5.304.602,94

# 5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten persönlichen Aufwendungen der MPK beliefen sich auf 364.271,88 € nach 317.071,94 € im Vorjahr. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen, Provisionen und sonstige Bezüge	2019 €	2018 €
1. Löhne und Gehälter	290.055,10	256.460,91
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	56.548,37	46.509,52
3. Aufwendungen für Altersversorgung	17.668,41	14.101,51
4. Aufwendungen insgesamt	364.271,88	317.071,94

# 6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese gliedern sich wie folgt:

	2019 €	2018 €
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsauf- wendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	551.834,38	482.772,33
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		
- Grundstücke	175.650,17	395.646,43
- Wertpapiersondervermögen	0,00	0,00

#### II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

#### 2. Sonstige Aufwendungen

2019	2018
€	€
290.631,09	114.682,06

Hierunter wurden u.a. Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für das versicherungsmathematische Gutachten, für die Abschlussprüfung sowie für Jahresabschlussarbeiten ausgewiesen. Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Aufsichtsratssitzung, Vertreterversammlung sowie Druckkosten des Geschäftsberichtes.

#### 4. Sonstige Steuern

2019	2018
€	€
98,56	8.612,12

Der Ausweis enthält die Kraftfahrzeugsteuer für den betriebseigenen PKW.

#### III. Sonstige Pflichtangaben gem. § 285 HGB

Die MPK beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich sechs Personen davon vier Teilzeitkräfte. Bezüglich der Vorstandsbezüge und der Bezüge von ehemaligen Vorständen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB (Angabe der Vorstandsbezüge) Gebrauch gemacht. Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug 26.368,00 € (VJ 34 T€) (ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen).

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

#### IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben nicht vorgelegen.

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTES

#### **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Jahresabschluss der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, – bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Müllerei Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Krefeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Pensionskasse unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

# Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen. die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

# Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

# VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTES

### **PRÜFUNGSURTEILE**

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jah-

- resabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 27. März 2020 axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Prof. Dr. Axer) (Glößner)

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

### BERICHT

## DES AUFSICHTSRATES AN DIE VERTRETERVERSAMMLUNG ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 2019

Der Aufsichtsrat und der von ihm gebildete Ausschuss für Vermögenssachen haben sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Kasse sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Vorstand hat dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über den Gang der Geschäfte berichtet. In vier ordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat und der Ausschuss für Vermögenssachen eingehend grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik gewidmet.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft axis advisory + audit GmbH, Köln, geprüft worden; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die Unterlagen zum Jahresabschluss wurden im Aufsichtsrat unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Krefeld, den 27. April 2020

**Der Aufsichtsrat** 

#### **GLOSSAR**

Abschreibung auf Kapitalanlagen

**Assets** 

Asset-Liability-Management (ALM)

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Beiträge, gebuchte/verdiente

Beitragsübertrag

Bewertungsreserven Stille Reserven/Stille Lasten

Deckungsrückstellung

Leistungen

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungszins

Risikomanagement

Herabsetzung des Buchungswertes von Anlagevermögen.

Assets sind die Aktivposten in der Bilanz eines Versicherungsunternehmens. Als Assets werden somit die Kapitalanlagen einer Versicherung bezeichnet. Man kann Assets in sogenannte Asset-Klassen unterteilen.

Methode der Geschäftsführung, bei der Entscheidungen über Aktiva und Passiva aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Strategien für Aktiva und Passiva zur Erreichung finanzieller Ziele unter Berücksichtigung bestimmter Risikotoleranzen und Beschränkungen.

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z.B. Gehälter, Sachkosten, usw.).

Preis für die vom Versicherer garantierten Leistungen. Gebuchte Beiträge sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdient sind jene Beiträge, die auf den Versicherungsschutz im Geschäftsjahr entfallen. Neubeiträge sind die Beiträge für im Geschäftsjahr neu zugegangene Versicherungsverträge. Bei Verträgen mit laufender Beitragszahlung wird der laufende Beitrag für ein Jahr, bei Einmalbeitragsversicherungen der Einmalbeitrag ausgewiesen.

Aufgrund der Zahlungsweise der Kunden bereits vereinnahmtes Entgelt, das auf Risikoperioden nach dem Bilanzstichtag entfällt.

Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Zeitwert der Kapitalanlagen bezeichnet man als Bewertungsreserve oder auch als stille Reserve. Sinkt der Zeitwert unter den Buchwert, so muss der Buchwert unter bestimmten Voraussetzungen auf den niedrigeren Zeitwert abgeschrieben werden, die Bewertungsreserve löst sich auf. Wird nicht abgeschrieben, entstehen stille Lasten.

Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird durch die verzinsliche Ansammlung des Sparanteils der gezahlten Beiträge gebildet. Als versicherungstechnische Rückstellung stellt sie die Summe der Barwerte der künftigen Verpflichtungen abzüglich der Summe der Barwerte der künftig eingehenden Beiträge dar.

Summe aus den an die Versicherungsnehmer vorgenommenen Auszahlungen.

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden.

Man unterscheidet zwischen transitorischen Posten, also Einnahmen oder Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Erträge oder Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen und antizipativen Posten, das sind Einnahmen oder Ausgaben des Folgejahres, die Erträge oder Aufwendungen des abgelaufenen Berichtsjahres betreffen.

Der Rechnungszins ist der Zinssatz, mit dem der Tarifbeitrag, sowie die Deckungsrückstellung ermittelt werden.

Führungsinstrument zur umfassenden Erkennung und Beurteilung von Risiken auf der Grundlage naturwissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und statistischer Erfahrungen und Erkenntnissen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Passivposten für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bestehen, deren Höhe und/oder Zeitpunkt der Fälligkeit aber ungewiss sind. Sie werden als versicherungstechnische Rückstellungen gebildet, soweit es die Eigenart des Versicherungsgeschäftes erfordert.

Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) Betrifft den Teil des Überschusses, der den Versicherungsnehmern nicht direkt gut geschrieben, sondern zunächst zurückgestellt wird. Die RfB hat eine Pufferfunktion, um, losgelöst von schwankenden Jahresergebnissen, eine möglichst gleich bleibende Überschussbeteiligung zu gewährleisten.

Solvabilität

Eigenmittelausstattung eines Versicherers zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge der Versicherten

Überschussbeteiligung

Beteiligung des Versicherungsnehmers an dem Überschuss des Vereins. Überschüsse entstehen aufgrund der vorsichtigen Wahl der Rechnungsgrundlagen. Die Höhe der Überschüsse wird insbesondere dadurch beeinflusst, wie sicher und rentabel das Versicherungsunternehmen das Kapitalvermögen anlegt, wie kostengünstig es arbeitet und wie viele vorzeitige Versicherungsfälle eintreten.

Verbindlichkeiten

Genau bestimmbare Schulden werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Position enthält auch die verzinslich angesammelten Überschussanteile der Versicherungsnehmer.

Verlustrücklage

Rücklage zur Deckung eines außergewöhnlichen Verlustes aus dem Geschäftsbetrieb bei einem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. In der Bilanz ist die Verlustrücklage (Sicherheitsrücklage) anstelle der gesetzlichen Rücklage bei Versicherungsgesellschaften auszuweisen.

Versicherungsleistungen

Zahlungen und Rückstellungen für die im Geschäftsjahr eingetretenen Versicherungsfälle und Rückkäufe einschließlich der Aufwendungen für Regulierung und der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Verwaltungskosten

Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Abschlussaufwendungen).

Verwaltungskostensatz

Verwaltungskosten in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge

Zeitwert

Der Zeitwert der Kapitalanlagen wird entweder anhand des Marktwertes (Börsenkurs, zeitnah durchgeführte Verkäufe) oder allgemein anerkannter Verfahren (Ertragswertmethode, Equity-Methode) ermittelt.

#### DIE NEUERUNGEN DER BETRIEBLICHEN ALTERSVERSORGUNG AB 2019

Die Neuordnung und Erweiterung der betrieblichen Altersversorgung (baV) in Deutschland seit 2018 schafft zusätzliche Anreize durch erweiterte Förderungen zum Ausbau der betrieblichen Altersversorgung und damit zur Vermeidung der Gefahr von Altersarmut

Das ist das Ziel des Betriebsrentenstärkungsgesetzes (BRSG)

Die rechnerische Standardrente (des Standardrentners) betrug in 2019 1.487 € monatlich. Um diese Standardrente zu erhalten, muss 45 Jahre lang für jedes Jahr Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt werden in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten, was kaum ein Versicherter erreichen kann. Nur so kommen nach 45 Jahren auch sog. 45 Entgeltpunkte für die Standardrente zusammen.

Das durchschnittliche Bruttoarbeitsentgelt aller Versicherten beträgt beispielsweise in

**2016** = 36.187 € / 3.015 mtl.

**2017** = 37.103 € / 3.092 mtl.

**2018** = 37.873 € / 3.156 mtl.

**2019** = 38.901 € / 3.242 mtl.

Die tatsächliche durchschnittliche Rente in 2019 lag jedoch erheblich unter der o.g. Standardrente bei 1.219 € und mindestens 35 Beitragsjahren (Männer 1.362 € / Frauen 991 €), wobei die tatsächliche Durchschnittsrente 2019 im Westen 864 € und im Osten 1.075 € betrug (durch längere Versicherungszeiten). Ebenfalls sind ab 2020 80 % der gesetzlichen Rente steuerpflichtig und 100 % ab 2040. Damit sinkt das Nettorentenniveau weiter nach Abzug von Steuer und Sozialversicherung bis auf 43%.

Selbst das Bruttoniveau von 48% in den kommenden Jahren zu halten, wird immer fraglicher und eine weitere Absenkung durch Langlebigkeit (Rentendauer bei Männern 18,1 Jahre / Frauen 21,8 Jahre) und erhöhte Rentenzugänge der geburtenstarken aber reproduktionsschwachen Jahrgänge ist wahrscheinlich



bzw. unausweichlich, da die Belastung durch höhere Rentenbeiträge der Erwerbstätigen limitiert werden muss oder der Rentenbeginn angehoben wird.

Um in seiner eigenen Lebensplanung diesen Entwicklungen nicht hilflos ausgesetzt zu sein, muss eigenes Altersvermögen aufgebaut werden, denn auch die Angst vor Altersarmut nimmt in Deutschland zu (39% nach einer Ergo-Studie). Bis zu 1,5 Mio. Menschen sind betroffen und ca. 640.000 Rentner sind altersüberschuldet wobei jeder fünfte Neurentner ab 2036 von Altersarmut bedroht sein wird. Das zu verhindern kann sicherlich über unterschiedliche Wege erreicht werden, aber ein auch steuerlich unterstützter Weg ist die betriebliche Altersversorgung.

Durch das BRSG wurden neue steuerliche Anreize bestehender Möglichkeiten im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung geschaffen. Für bestehende Zusagen und Gestaltungen der betrieblichen Altersversorgung, ob arbeitgeberfinanziert oder mittels Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers oder in Kombination, ergeben sich neue Steuerfreigrenzen.

Seit 2018 werden Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung bis zu 8 % der Rentenbeitragsbemessungsgrenze (RBBG) steuerfrei gestellt.

Die RBBG 2020 beträgt 6.900 € im Monat und somit können bis zu 552 € mtl. bzw. 6.624 € jährlich in eine betriebliche Altersversorgung steuerfrei eingezahlt werden (§ 3 Nr. 63 EStG).

Diese neue 8%-Grenze wurde durch den Gesetzgeber leider nicht auf die Sozialversicherung übertragen. Sozialversicherungsfrei bleiben die betrieblichen Altersvorsorge-Beiträge wie bisher bis zu 4 % der RBBG, also in 2020 bis zu 276 € mtl. bzw. 3.312 € im Jahr. Neu ist aber auch die Weitergabe von ersparten Sozialversicherungsbeiträgen durch den Arbeitgeber (maximal 15% der Entgeltumwandlung), wenn der Arbeitnehmer Bruttolohnanteile ab 2019 neu umwandelt

Als neue zusätzliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung wurde in 2018 ein freiwilliger arbeitgeberfinanzierter zusätzlicher Förderbeitrag eingeführt (§100 EStG).

Begünstigt sind Arbeitnehmer mit einem mtl. Einkommen bis 2.200 € ohne Anrechnung von Zuschlägen oder Sonderzahlungen.

An diesem neuen Arbeitgeber-Förderbeitrag zwischen mindestens 240 € und maximal 480 € im Jahr beteiligt sich der Staat mit 30 % und erstattet dem Arbeitgeber 72 € (30% von 240 €) bzw. bis 144 € (30 % von 480 €), wobei auch schon im Koalitionsbeschluss vom 11.11.2019 geplant ist diese Beträge zu verdoppeln. Der Arbeitgeber kann vom Gesamtbeitrag der einzubehaltenden Lohnsteuer den bAV-Förderbeitrag (240 € - 480 €) entnehmen und bei der nächsten Lohnsteueranmeldung gesondert absetzen (Abzug von 72 € - 144 €). Ist keine Lohnsteuer einzubehalten oder ist die vom Arbeitgeber einzubehaltende Lohnsteuer geringer als der BAV-Förderbetrag, kommt es mit der Lohnsteuer-Anmeldung zu einer Erstattung durch das Betriebsstätten-Finanzamt.

#### Beispiel: 5 Mitarbeiter erhalten

eine Gehaltserhöhung von 480 € (40 € mtl.) oder
 den Förderbeitrag von 480 € (40 € mtl.)

Der Sozialversicherungsbeitrag beträgt 19,325 % des Bruttogehaltes: 9,3 % Renten-Vers. + 1,20% AL-Vers. + 7,3 % Kranken-Vers. + 1,525 % Pflege-Vers.

#### 1. Erhöhung

Gehaltserhöhung (5 x 480) =	2.400,00€
plus SV-Beitrag des AG	_476,00€
Nettoaufwand vor Steuer	2.876,00€
minus Steuersatz des AG 30 %	862,80€
ergibt Nettoaufwand	2.013,20€

#### 2. Förderbeitrag

Arbeitgeberleistung (5 x 480) =	2.400,00€
Erstattungsbetrag des FA 30 %	720,00€
Nettoaufwand vor Steuer	1.680,00€
minus Steuersatz des AG 30 %	504,00€
ergibt Nettoaufwand	1.176,00€

Die Gesamtersparnis für den Arbeitgeber beträgt in diesem Beispiel 837,20 €, wenn die Möglichkeit des Förderbeitrags genutzt wird.

#### Fazit:

Die "umgedrehte" Alterspyramide (Alterspilz) durch fehlenden Nachwuchs der geburtenstarken Jahrgänge und die zunehmende Zahl langlebiger Rentner kann nicht mehr abgewendet werden, da sich die Vergangenheit nicht mehr ändern lässt und zu einer sinkenden gesetzlichen Versorgung führt.

Der einzige Ausweg bleibt den heute Erwerbstätigen nur über eine betriebliche und/oder private Altersversorgung, denn warum sollten unsere Kinder einen höheren Generationenbeitrag leisten für unsere Versorgung, als wir Eltern es für unsere Eltern getan haben.

Möchten Sie mehr Informationen bzw. ein individuelles Angebot, dann rufen Sie uns bitte an, denn mit der MPK haben Sie eine Sorge weniger.

Die MPK wurde 1911 gegründet, ist schlank organisiert, hat keinen Außendienst und keine Vertriebskosten. Unsere Mitglieder werden individuell betreut und haben feste Ansprechpartner.

## Paul Wessling - Müllerei-Pensionskasse VVaG, Krefeld





MPK Müllerei-Pensionskasse VVaG

Leyentalstraße 26 47799 Krefeld

Telefon (02151) 7288-0 Telefax (02151) 7288-44

E-Mail: mpk@pensionskasse.de

www.pensionskasse.de